

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan

für die Sekundarstufe I (5-10)

Deutsch

Inhalt

1.Unterrichtsvorhaben	2
1.1Jahrgangsstufe 5.....	2
1.2Jahrgangsstufe 6.....	7
1.3Jahrgangsstufe 7.....	11
1.4Jahrgangsstufe 8.....	17
1.5Jahrgangsstufe 9.....	20
1.6Jahrgangsstufe 10.....	22
2.Grundsätze der Leistungsbewertung	23
2.1Klassenarbeiten.....	23
2.2Sonstige Mitarbeit - Bewertungsvorgaben.....	29
2.3Lern- und Förderempfehlung	29
3.Wettbewerbe	29
4.Entwicklungsfelder.....	30
4.1Zuständigkeiten in fachspezifischen Aufgaben / Ansprechpartner	30
4.2Materialien der Fachschaft	30

1. Unterrichtsvorhaben

1.1 Jahrgangsstufe 5

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs				Zeit	ergänzende Lehr – und Lernmittel
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien		
1. „Unsere neue Schule“ – sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen Klassenarbeitstyp 1: von Erlebtem erzählen (in einem Brief)	eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen	persönliche Briefe formulieren, über Personen und einfache Sachverhalte berichten, Notizen machen und Gehörtes wiedergeben	Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (<i>Interview</i>)	1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit; verantwortungsvoll mit Daten umgehen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten 3.2 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Regeln für die digitale Kommunikation einhalten	Ca. 20 Std.	Laptop/Tablet
2. „Wie wir feiern? Und wie wir feiern!“ Rechtschreibung in Sachtexten untersuchen	Offene und geschlossene Silben unterscheiden	Sachtexten Informationen entnehmen	Einen Vortrag über Feste aus verschiedenen	Nachschlagen im Online Wörterbuch	Ca. 20 Std.	Laptop/Tablet/Poster

Klassenarbeitstyp 5: Einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen	Satzbezogene Regelung (Groß- und Kleinschreibung) kennen und anwenden Strategie zur Fehlerkorrektur und Fehlervermeidung nutzen: Wörter schwingen, Wörter zerlegen, Wörter ableiten (verwandte Wörter suchen) individuelle Fehleranalyse	Rechtschreibstrategien anwenden und aus Stichpunkten informative Texte /Lexikonartikel erstellen	denen Kulturen vorbereiten und präsentieren Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	Einen eigenen Lexikonartikel erstellen Ein Plakat/ eine mediengestützte Präsentation erstellen Interaktive Rechtschreibübungen durchführen Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme)		
3. „Sind Tiere echte Freunde?“ – Informationen über Tiere Klassenarbeitstyp 2: informierendes Schreiben	So sprechen Tiere miteinander (Biologie) Textbedeutungen aus dem Kontext erschließen u.	(digitale) Sachtexte: kontinuierliche/diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte verstehen, vergleichen und nutzen	Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen und Feedback geben Flüssig lesen und aufmerksam zuhören	Informationsquellen (Internet) verwenden, Ergebnisse zu einem Sachthema mediengestützt vortragen a. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop/Tablet, Beamer

	unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Sätze realisieren Mit Rechtsschreibstrategien Texte angeleitet überprüfen	Tiergeschichten und Romanauszüge Visuelle Texte (Zeichnungen und Fotografien) Lesestrategien (Lesemethode) für die Texterschließung nutzen Beim Verfassen versch. Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Sach-, situations-, und adressatenbezogen reagieren Artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	b. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten c. Präsentationen zu verschiedenen Tieren erstellen		
4. „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt“ – Märchen und ihre medialen Varianten untersuchen, vergleichen und ausgestalten. Klassenarbeitstyp 6: Texte nach Textmustern umschreiben oder fortsetzen	geordnet, lebendig (wörtliche Rede) und in der richtigen Zeitform erzählen (Präteritum) treffende Adjektive finden und zur Gestaltung eigener	Märchen untersuchen (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise erfassen), Märchen umschreiben und fortsetzen, Lesetechniken und Strategien anwenden	Märchen gestaltend vortragen, szenisches Spiel Ein Märchen als Bildergeschichte darstellen Zu strittigen Fragen eigene Standpunkte begründen und in	Filmische Umsetzungen von Märchen (Antimärchen/Märchen aus verschiedenen Zeiten/aus verschiedenen Kulturen) vergleichen Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (zum Beispiel Hörfassungen, Graphic Novel)	Ca. 20 Std.	Poster, Laptop, Beamer

	Märchen einsetzen Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären	Aus Märchenbausteinen ein eigenes Märchen verfassen	Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten	Texte medial umformen: Vertonung, Verfilmung, szenisches Spiel und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben		
5. „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen Aufgabentyp 3: Begründet Stellung nehmen	Angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen An einfachen Beispielen Alltagssprache, Jugendsprache und Bildungssprache unterscheiden	In literarischen Texten Figuren untersuchen und Beziehungen textbezogen erläutern Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort/Zeit/Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen Das eigene Urteil über einen Text	Gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben	Eine Bibliothek erkunden (2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden) An literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Ca. 20 Std.	Besuch einer Bibliothek

		begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik/Leseempfehlung) erläutern				
6. „Wolkenkratzer und Pyramiden“ – Satzglieder untersuchen und verwenden Klassenarbeitstyp 5: Einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen	Wortarten unterscheiden und deren Funktion erkennen, Tempusformen und deren Funktion beherrschen, Flexionsformen und deren Funktion erkennen und anwenden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen unterscheiden	Methoden der Textüberarbeitung anwenden Sachtexten Informationen entnehmen Eine Reisebrochure erstellen / einen Flyer für eine Urlaubsreise erstellen	Einen Vortrag über Urlaubsziele aus verschiedenen Kulturen vorbereiten und präsentieren Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	Texte am Computer überarbeiten Informationen und Daten aus Printmedien und Digitalmedien gezielt auswerten: Zu Urlaubszielen und besonderen Gebäuden im Internet recherchieren und Reiseführer/Kataloge hinzuziehen Eine Collage und/oder eine medial gestützte Präsentation erstellen	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop, Tablet
UV - zur Berufsorientierung (Blau) UV - Fachübergreifend (Grün)	Soziale Kompetenzen (orange) Medienkompetenz (rot)					

1.2 Jahrgangsstufe 6

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs				Zeit	ergänzende Lehr – und Lernmittel
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien		
1. „K(l)eine Zauberei“ – Vorgänge, Gegenstände und Personen beschreiben Klassenarbeitstyp: 2a/b: Auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich beschreiben	Gegenstände beschreiben, Personen beschreiben, Aktiv und Passiv verwenden, Attribute unterscheiden	Informationen sachbezogen darstellen und Personen, Vorgänge und Gegenstände beschreiben, Informationen sammeln, Informationen gezielt aus Texten entnehmen, Gegenstände und Vorgänge anschaulich und genau beschreiben; einen literarischen Text nutzen, um einen Vorgang zu beschreiben	Sprachliche Angemessenheit bei Beschreibungen Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten	4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren, z.B. ein Erklärvideo drehen	Ca. 20 Std.	Laptop, Tablet, Handykamera, Beamer

		Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung				
2. „Unsere Lieblingsbücher“ – Jugendromane verstehen und vorlesen Klassenarbeitstyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen	Wortbedeutung aus Kontext erschließen	Jugendbücher verstehen, Texte inhaltlich erfassen, Erzähler, Schauplatz, Handlung, Figuren und Konflikte untersuchen und Lesetechniken für die Texterschließung nutzen Literaturverfilmungen vergleichen und untersuchen	Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen, Texte gestaltend vortragen (Vorlesewettbewerb)	1.2 digitale Werkzeuge kennen und einsetzen (z.B. Hörbücher) 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen 4.4 rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechts beachten Texte medial präsentieren (Romanauszug verfilmen), Kameraeinstellung und -perspektiven	Ca. 20 Std.	Laptop, Tablet, Handykamera, Beamer
3. „Versteckte Wahrheiten“ – Fabeln lesen und gestaltend Klassenarbeitstyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen	Zeichensetzung, auch bei der wörtlichen Rede	versteckte Wahrheiten erkennen und gestalten, einfache literarische Formen (Fabeln) untersuchen, elementare	eine Fabel szenisch vortragen Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	ein Fabelbuch am PC gestalten ein Buddy-Book zum Thema Fabeln erstellen	Ca. 20 Std.	Laptop, Computer

Klassenarbeitstyp 6: Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen		Strukturen von Fabeln (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise) erfassen, durch Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen, Fabeln schreiben und umschreiben				
4. „Echte Tierliebe?“ Argumentieren und überzeugen Klassenarbeitstyp 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen	Grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder) untersuchen	Die eigene Meinung formulieren und durch Argumente und Beispiele begründen	Diskussionen führen In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren	Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten	Ca. 20 Std.	Laptop, Tablet, Handykamera, Beamer
5. „Geheimnisvolle Schriftzeichen“ – Sachtexte und Medien verstehen Klassenarbeitstyp 4a/b: Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen/aus	Groß-/Kleinschreibung, Zeichensetzung kennen und anwenden, Strategien zur Fehlererkennung und -korrektur nutzen: Wörter	Sachtexte (auch diskontinuierliche Texte) zur Klärung von Sachverhalten nutzen, einen Chat untersuchen	Sprechabsichten und Sprechsituationen untersuchen Wirkung kommunikativen Handelns abschätzen und	1.2 digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 1.3 Datenorganisation: Informationen und Daten speichern, organisieren und abrufen	Ca. 20 Std.	Laptop, Tablet

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), *Deutsch*

diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten	schwingen, Wörter zerlegen und verlängern, Wörter ableiten (verwandte Wörter suchen), individuelle Fehleranalyse		Konsequenzen reflektieren	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung		
6. „Himmlisch“ – Gedichte verstehen und gestalten Klassenarbeitstyp 6: Texte nach einfachen Mustern verfassen und weitschreiben	sprachliche Bilder verstehen	Gedichte formal und sprachlich untersuchen, motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen, Gedichte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren	Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen Merkmale aktiven Zuhörens nennen	Texte medial präsentieren (Klangcollage) 4.1 Medienproduktion und - präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop, Tablet
UV - zur Berufsorientierung (Blau) UV - Fachübergreifend (Grün)	Soziale Kompetenzen (orange) Medienkompetenz (rot)					

1.3 Jahrgangsstufe 7

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs				Zeit	ergänzende Lehr – und Lernmittel
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien		
1. „Jeder Tag erzählt eine Geschichte“-Kalendergeschichten, kurze Erzähltexte und Anekdoten untersuchen Klassenarbeitstyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren	Eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen Erzähltempora in Verbindung mit Inhaltsangaben Tempusgebrauch im Englischen und im Deutschen vergleichen An Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern	Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern Eine Inhaltsangabe schreiben	Gelingende und misslingende Kommunikation in Texten identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen Kurze Geschichten szenisch (als Sketch) darstellen	Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen Unter Nutzung digitaler und nicht digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen Eine Textvorlage medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (z.B. als Kurzfilm/Bildergeschichte)	Ca. 20 Std.	Laptop/Tablet

2. „Wozu Regeln?“ – Argumentieren und begründen, Kommunikationen untersuchen	Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären	Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern	Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	Nachschlagen im Online-Wörterbuch Die Qualität verschiedener Quellen anhand von Kriterien prüfen und bewerten	Ca. 20 Std.	Laptop/Tablet, Poster
Klassenarbeitstyp 3: begründet Stellung nehmen	Gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	Elemente digitaler Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte situations- und adressatengerecht gestalten		
			Eine Diskussionsrunde durchführen			
			Gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen			
			In Gesprächen aktiv zuhören und einen eigenen Gesprächsbeitrag planen			
			Eigene Standpunkte begründen und da-			

			bei auch die Beiträge anderer einbeziehen Bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern			
3. „Ein Buch? Mein Buch!“ – Eine literarische Ganzschrift (produktiv) untersuchen (Lesetagebuch) Klassenarbeitsersatz durch schriftliche und produktionsorientierte Projektarbeit §6 Absatz 8 APO SI	Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären Gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben Geeignete Recht-schreibstrategien unterscheiden und orthographische Korrektheit weitgehend selbständig überprüfen Eigene und fremde Texte	Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum		Dem Leseziel und den Medien angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen Unter Nutzung digitaler und nicht digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop/Tablet, Beamer

	anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten	Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren				
4. „Sport ist Mord?!“ – Sachtexte analysieren Klassenarbeitstyp 2: informierendes Schreiben	Komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkung von Satzbauvarianten beschreiben Relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern Para- und nonverbales Verhalten deuten	Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen vergleichen Die Qualität verschiedener Quellen anhand von Kriterien prüfen Angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen	Ca. 20 Std.	Laptop, Tablet
5. „Mit Erstaunen und Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten	Sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erklären	Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und	Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben	Dem Leseziel und den Medien angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop/Tablet, Beamer

Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben Oder Klassenarbeitstyp 6: Balladentext in Zeitungsreportage transformieren		daran ein kohärentes Textverständnis erläutern Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen Bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung unterscheiden Literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen Das eigene Urteil über einen Text	Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	Eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln gestalten		
--	--	---	---	--	--	--

		begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik/Leseempfehlung) erläutern				
6. „Verlocken, verführen, verkaufen“ – Werbung untersuchen und gestalten Klassenarbeitstyp 6: produktionsorientiertes Schreiben	Einflüsse der engl. Sprache in Werbung untersuchen Verfahren der Wortbildung unterscheiden Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern An Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern	Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	Para- und nonverbales Verhalten deuten Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten	Mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen analysieren Eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	Ca. 20 Std.	PC-Raum, Laptop, Tablet
UV - zur Berufsorientierung (Blau)	Soziale Kompetenzen (orange) Medienkompetenz (rot)					

UV - Fachübergreifend (Grün)			
---------------------------------	--	--	--

1.4 Jahrgangsstufe 8

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Zeit	Ergänzende Lehr- und Lernmittel
Kurzgeschichten	3.1.2: erzählen 3.2.2: gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen 3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln 3.3.6: Merkmale: Epik 3.3.8: epische Texte verstehen	- Kurzgeschichten um- und weiterschreiben - Schreibkonferenzen in Gruppen - schriftliche Textinterpretationen verfassen	- Grundbegriffe, Thema, Leitmotive, Erzähltechniken erarbeiten - Figurengestaltung untersuchen	- Erzählweise untersuchen (personales, auktoriales Erzählverhalten, erlebte Rede) - sprachliche Gestaltung (Metaphorik, Satzbau, Redewiedergabe)	Kurzgeschichten medial umgestalten (Film, Hörspiel)	Ca. 20 Std.	(DB Kap. 6) - weitere Erzähltexte
Argumentieren / Debattieren	- Standpunkte entwickeln, sich an Gesprächen beteiligen - sachbezogen argumentieren, Redestrategien bewerten, Kompromisse erarbeiten - Verfolgen und Skizzieren von Diskussionen - Redestrategien entwickeln - argumentatives Auseinandersetzen mit einem Sachverhalt - Sprachfunktionen erkennen	- sich sachbezogen und ergebnisoffen an einem Gespräch beteiligen - zw. sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden - Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Gegenargumente begründet zurückweisen - Einführung Jugend debattiert - Diskussions- und Schreibregeln	diskontinuierliche Texte nutzen sowie Grafiken, Tabellen, usw.	- Verknüpfung und Abgrenzung von Argumenten - angemessene Sprachniveaus beachten	- Jugend debattiert: in Gruppen an Debatte arbeiten, vor Klasse debattieren - Debatte filmen und auswerten	Ca. 20 Std.	(DB Kap. 2) - Videos, z.B. zu "Jugend debattiert"

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), *Deutsch*

		einhalten					
Lyrik	- Verfahren des prozesshaften Schreibens - schriftliche Textanalyse und -interpretation - Analyse literarischer Texte - rhetorische Mittel deuten	- Gestaltendes Sprechen einüben - Gedichte schreiben (Text-, Bild-Collagen) - eine Lyrikanthologie zusammenstellen	- Motivgleiche Gedichte untersuchen, vergleichen - thematische, formale und sprachliche Gestaltungselemente benennen und deuten	- lyrisches Ich erkennen - Metaphorik und Symbolik, Rhythmus und Metrik untersuchen, deren Wirkung deuten	- fächerverbindende Option: Gedichte musikalisch untermalen - Gedichte medial umgestalten (Film, Hörspiel) - Poetry Slams anschauen, erstellen	Ca. 20 Std.	(DB Kap. 7) - Videos (Poetry Slam etc.) - Außerschulischer Lernort: Poetry Slams
Konjunktiv und Modalverben	- Modi untersuchen - Anwendungsfelder erkennen	- Zeitungsmeldungen umformulieren - Umwandlung von Textformen: z.B. Interviews in Berichte	- Zeitungsberichte und -reportagen analysieren - Interviews in Partnerarbeit durchführen	- Indikativ und Konjunktiv unterscheiden können - Funktionen der Modalverben erschließen - Formen der Redewiedergabe unterscheiden können	Zitierweisen besprechen	Ca. 5 Std.	(DB Kap. 12)
Zeitung	- funktional berichten - standardisierte Textformate verfassen - sich in Zeitungen orientieren	- Zeitungstexte gestalten - berichtende und kommentierende Textsorten verfassen - schriftlich Stellung nehmen: Argumente formulieren, strategisch ordnen und sprachlich verknüpfen (z.B. Leserbrief) - Informationen aus Sachtexten festhalten	Tageszeitungen und Zeitungs- nachrichten untersuchen: Aufbau und Grundelemente (Schlagzeile, Ressorts, Textsorten, Stilformen)	- Objektivität und Subjektivität in der Zeitung: Information und Meinung - Umgang mit Begriffen: Ober-, Unterbegriff, Synonyme, Antonyme, abstrakte Begriffe, Denotation, Konnotation	- Klassenzeitung erstellen in Gruppen - Arbeit mit Wörterbüchern	Ca. 15 Std.	(DB Kap. 9) - Zeitungen
Die „unerhörte Neuigkeit“ – Novellen	- gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen - Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln	- Textpassagen um- und weiterschreiben - Perspektivwechsel - Figuren charakterisieren	Erzähltechnische Begriffe erarbeiten: Erzählsituation, Perspektive, Rahmung, Motive	- Erzählweise untersuchen - sprachliche Gestaltung deuten (Erzeugung von Spannung, Empathie, usw.)	- Schreibwerkstatt - mediale Umgestaltung (ausschnittsweise in Film, Hörspiel, Drama...)	Ca. 20 Std.	(DB Kap. 5) - Novellen (Kleider machen Leute o.Ä.)

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), *Deutsch*

	• Merkmale der Epik erarbeiten, belegen • epische Texte verstehen		• Figurenkonstellation, Entwicklung von Figuren • Novellenstruktur				
Filmanalyse	• Zusammenfassen • Texte audiovisueller Medien untersuchen • kennen und unterscheiden spezifischer Merkmale der Textsorten • textimmanente Analyseverfahren • Dialoge untersuchen • Texte verändern	• Texte in Drehbücher umschreiben • szenisches Sprechen in Gruppen	• literarische Texte und filmische Umsetzung vergleichen • Grundbegriffe des Films kennenlernen • Rolle des Erzählers in Film und Roman	• Rolle der Sprache im Film, Umgangssprache, Sprachniveau als Mittel der Charakterisierung erkennen	• Filmprojekt	Ca. 10 Std.	• (DB Kap. 10) • Videos zur Filmanalyse, z.B. bei You-Tube
Wie bewerbe ich mich richtig? – Vorbereitung für das Praktikum	• Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf: Struktur kennenlernen, Inhalte klären • Unterschied zwischen persönlichen Stärken – Interessen kennenlernen • Vorstellungsgespräche situativ üben	• Bewerbungsanschreiben und tabellarischen Lebenslauf verfassen • Vorstellungsgespräch üben	• Rechtschreibung: Fehler vermeiden • Ausdruck und Satzbau • Briefform wiederholen	• Unterschied zwischen Alltags- und formeller Sprache erkennen	• Persönliche Interessen und Stärken sowie geeignete Berufsfelder im Berufe-Universum feststellen: http://portal.berufe-universum.de/	Ca. 15 Std.	• (DB Kap. 3) • Berufe-Universum: http://portal.berufe-universum.de/

1.5 Jahrgangsstufe 9

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Zeit	Ergänzende Lehr- und Lernmittel
Drama	- Merkmale der Dramenform kennenlernen, belegen - Testanalyse unter histor. und gesell. Fragestellungen - Figurenkonstellation situativ erschließen - dramatische Texte verstehen - szenisches Interpretieren	- szenisches Interpretieren - gestaltendes Sprechen in Gruppen - Rollenbiographien entwerfen	- dramentechnische Begriffe erschließen - historische Bezüge herstellen - wesentliche Strukturmerkmale und Textkonstituenten des Dramas (Figuren, Konflikte) erkennen - Auswertung sekundärer interpretatorischer Texte - Rezensionen bewerten	Ideologie in Sprache untersuchen (z.B. Sprache des Nationalsozialismus)	- Theaterbesuch - Rezensionen verfassen - Hörspiel - Hörbuch - Fächerübergreifend: Kunst (Bühnenbild, Plakatgestaltung)	Ca. 25 Std.	(DB Kap. 8) - Drama: Andorra
Sprachnorm, Sprachvarietät und Sprachwandel	- Funktion, Bedeutung, Funktionswandel von Wörtern erschließen - Sprachvarianten reflektieren - Sprachwandel und Sprachvergleich analysieren	- Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten wiedergeben - reduktive und elaborative Verfahren der Textwiedergabe erschließen	- Sprachgebrauch in Sachtexten und Medien untersuchen - Zeitungstexte zu jugendspezifischen Themen (Wdhlg. Textsorten, Zeitung)	- Sprachnorm, Sprachvarietät und Sprachwandel - Sprachvarianten, -wandel - Sprachgebrauch in den Medien / in der Werbung - Merkmale der Jugendsprache, Kiezsprache kennenlernen		Ca. 10 Std.	- Videos, z.B. von YouTube (DB Kap. 9+11)
Argumentieren und Erörtern	- Standpunkte entwickeln - Gespräche leiten - sachbezogen argumentieren, Strategien bewerten, Kompromisse erarbeiten - Mitschrift, Protokoll - Redestrategien	- Argumentieren und Erörtern - Gespräche führen, Zuhören, kriteriengeleitet Feedback geben - Analyse von argumentativen Texten	- argumentative Texte erkennen und ihre Funktion benennen (Zeitungstexte, Reden) - Thema, Argumentationsgang, Stilmittel, Aussageabsicht erkennen	- Gedankenführung und sprachliche Verknüpfung untersuchen - Sprachfunktionen, rhetorische Mittel analysieren	Diskussionsrunden: Fishbowl, Talkshow, Podiumsdiskussion, „Jugend debattiert“	Ca. 25 Std.	- Ergänzende Materialien zu „Jugend debattiert“ (DB Kap. 2) - Talkshows (Internet)

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), *Deutsch*

	• schriftl. Erörterung	• schriftlich erörtern (Thesen, Argumente, Strukturierung)	• Schlussfolgerungen ziehen, Stellung nehmen				
Lyrik	• Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden • schriftliche Textanalyse und -interpretation • Analyse literarischer Texte • lyrische Texte verstehen • rhetorische Mittel deuten	• Fragen und Deutungshypothesen formulieren und prüfen • zusammenhängende, strukturierte deutende Texte verfassen • Vortragen eines Gedichts einüben, Vortragsstrategien (Lautstärke, Tempo, usw. einüben, anwenden)	• Gedichte aus verschiedenen Epochen vergleichen • thematische, formale und sprachliche Gestaltungselemente untersuchen • Bearbeitungen und Umformung nichtlyrischer Vorlagen	• rhetorische Mittel deuten • Rhythmus und Metrik analysieren	• Galeriegang mit eigenen Schreibprodukten (Gedichte u.a.)	Ca. 25 Std.	• (DB, Kap. 7)
Kreatives Schreiben	• Verfahren prozesshaften Schreibens einüben • gestaltend mit Texten arbeiten • wort- und satzbezogen sicher schreiben	• Verfahren kreativen und produktionsorientierten Schreibens zu Bildern und Texten anwenden • Textüberarbeitung (z.B. durch Schreibkonferenzen)	• Bilder und literarische Texte zu einem Thema erschließen • Bildbeschreibung	• den Einsatz gestalterischer Mittel reflektieren • mit Sprache experimentieren • Satzproben anwenden	• Projekt: Bilder filmisch inszenieren • literarisches Café	Ca. 5 Std.	• (DB Kap. 4) • Eigene Schreibprodukte
Informieren, Referieren und Präsentieren	• Berichten und Beschreiben • Referate frei vortragen, Präsentationstechniken einüben • über komplexe Sachverhalte informieren • diskontinuierliche Texte einsetzen (Grafiken)	• Informieren, Referieren, Präsentieren • Protokollieren / Exzerpt anfertigen	• Internetrecherche • Power-Point-Präsentation	• Formen öffentlichen Schreibens untersuchen • Strategien der Überprüfung sprachlicher Richtigkeit anwenden • Portfolio anfertigen	• Präsentationstechniken unterscheiden (Flipchart, Folie etc.), Vor- und Nachteile abwägen • Internetrecherche	Ca. 5 Std.	• (DB Kap. 14) • Internet-Texte

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), *Deutsch*

Ganzschrift (Novelle/ Roman)	• schriftliche Textanalyse und -interpretation • Textanalyse unter histor. und gesell. Fragestellungen untersuchen • epische Texte verstehen, Wirkung einschätzen	• Inhaltsangaben verfassen • Strukturen mithilfe von Kompositionsskizzen verstehen • Figuren charakterisieren, Beziehung von Figuren deuten	• vertiefende Analyse von Strukturelementen und Erzählstrategien • Präsentationen einüben	• Gestaltungsmittel, Erzählweise untersuchen	• Drehbuch • Story-Board • Fotoroman • Comic • Literarisches Quartett	Ca. 25 Std.	• Ganzschrift: u.a. Die Welle / Schachnovelle / Der Vorleser
---	---	---	--	--	---	-------------------	--

1.6 Jahrgangsstufe 10

In Bearbeitung.

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

2.1 Klassenarbeiten

a) Anzahl der Klassenarbeiten und Länge

G8

Klasse	Anzahl	Dauer	Inhaltsvorgaben
7	6	67,5 Min	
8	5	67,5 Min	
9	4	90 Min	

G9

Klasse	Anzahl	Dauer	Inhaltsvorgaben
5	6	45 Min	
6	6	45 Min	
7	6	67,5 Min	
8	5	67,5 Min	
9	4	90 Min	
10	4	90 Min	

b) Operatoren: Seite 26-27, vgl. dazu auch:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3832>

c) Vorgaben zur Korrektur: Seite 28, vgl. dazu auch:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturwbk/faecher/getfile.php?file=2160>

Deutsch

Übersicht über die Operatoren

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

analysieren (interpretieren)	Literarische Texte: Textfassung, Textbeschreibung, Textdeutung unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender genretypischer, syntaktischer, semantischer und stilistisch-rhetorischer Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Kontextualisierung (historischer und aktueller Verstehenshorizont) Reflektierte Schlussfolgerungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Textdeutung ziehen <i>Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich in der Aufgabenstellung formuliert.</i> Sachtexte: Textfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung: Zusammenhang Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion, Wirkung; Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsweise Reflektierte Schlussfolgerungen ziehen aus dem Zusammenspiel von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes <i>Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich in der Aufgabenstellung formuliert.</i>
erörtern	eine These oder Problemstellung, eine Argumentation durch Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei dazu verfassen

Generalisierende Aufforderung zur Durchführung konkreter Operationen:

formulieren	einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, eine Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend darlegen
darstellen	
verfassen	

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten zusammentragen
beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen
wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren
zusammenfassen	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig darstellen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

untersuchen, erschließen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten
einordnen	einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen
vergleichen	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können
erläutern, erklären	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen
in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbstgewählten Aspekten in Verbindung bringen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

deuten	unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen
--------	--

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (5-10), Deutsch

beurteilen	hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen und -erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen
bewerten	wie Operator „beurteilen“, verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten
(kritisch) Stellung nehmen	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhalts, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren
begründen	ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiele, eine Argumentation)
sich auseinandersetzen mit	zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt
prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen
entwerfen	in Verbindung mit einer Textvorlage auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen
gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten

Insbesondere im Hinblick auf Aufgabenart IV (in der Zentralen Klausur Einführungsphase ab 2018, im Zentralabitur frühestens ab 2020) ist die Verwendung eines Operators, der oben nicht genannt worden ist, möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Korrektur von Klausuren

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Studierenden transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der Einführungs- und der Qualifikationsphase auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Sofern gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht bereits bei den Bewertungskriterien der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt werden, führen sie gemäß § 17 Abs. 5 APO-WBK zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase.

Randbemerkungen und Zeichen für die Korrektur und Bewertung in Klausuren

Neben der bereits beschriebenen Funktion der Kommentierung sollen Randbemerkungen für die Schülerinnen und Schüler wie auch für fachkundige Leser (z.B. Zweitkorrektoren) Hinweise auf besonders gelungene Teilleistungen geben, um so individuelle Stärken gezielt hervorzuheben. Daneben sind Fehler und Mängel durch die im Folgenden aufgeführten Korrekturzeichen genau zu lokalisieren und präzise zu bezeichnen. Erläuterungen können, nach pädagogischem Ermessen der korrigierenden Lehrkraft, einer sachbezogenen Präzisierung dienen und / oder konkrete Verbesserungsvorschläge anbieten (nicht in Prüfungsarbeiten). Insgesamt sind einschlägige Stärken und Schwächen im Gutachten zu würdigen und bei der Notengebung zu berücksichtigen.

Beobachtbare Mängel in der textangemessenen Versprachlichung sind dabei zu unterscheiden von Verstößen gegen sprachliche Richtigkeit. Letztere werden überwiegend durch die Fehlerzeichen G, R, Z erfasst. Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s.o.“ (z. B. „R s.o.“) gekennzeichnet und nicht gewertet. Wenn jedoch eine erneute Berücksichtigung für die Bewertung sachlich geboten sein sollte, so wird das Korrekturzeichen wiederholt. Eine Gewichtung von Fehlern nach halben (–), ganzen (|) und Doppelfehlern (+) kann nach pädagogischem Ermessen der Fachlehrkraft vorgenommen werden. Ein Fehlerquotient wird nicht errechnet.

Für das Fach Deutsch gilt, dass Ausdrucksfähigkeit, stilistische Gestaltung, funktionsgerechtes Zitieren und sprachliche Richtigkeit explizite Lerngegenstände sind und bei schriftlichen Arbeiten im Bereich der Darstellungsleistung mit überprüft werden. Mängel, die durch Korrekturzeichen nur pauschal markiert oder gar nicht erfasst werden können, bedürfen der ergänzenden Erklärung. So bietet sich z.B. beim Vorliegen fehlerhaften Zitierens ein Kurzkomentar an, der die Variante des Belegfehlers präzisiert (ungenauer Bezug zwischen Behauptung und Zitat; Zitat syntaktisch falsch integriert o.Ä.); im Fall eines unzulässigen Wechsels der Ebene im Analysevorgang sollte explizit auf die Vermischung oder den Wechsel von Handlungs- und Beschreibungsebene hingewiesen werden.

Korrekturzeichen:

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G *	Grammatik
W **	Wortschatz

* Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Spezifizierung von Wortschatzfehlern:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
§	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[–]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
[] bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

d) Bewertungsschlüssel für die Sekundarstufe 1

Zuordnung Punktzahl und Note
FK Deutsch HMG / Stand September 2016

Höchst- punkt- zahl	Note 1 (von/bis)		Note 2 (von/bis)		Note 3 (von/bis)		Note 4 (von/bis)		Note 5 (von/bis)		Note 6 (von/bis)		Höchst- punkt- zahl
20	20	18	17	16	15	13	12	10	9	6	5	0	20
21	21	19	18	17	16	14	13	11	10	6	5	0	21
22	22	20	19	17	16	14	13	11	10	6	5	0	22
23	23	21	20	18	17	15	14	12	11	7	6	0	23
24	24	22	21	19	18	16	15	12	11	7	6	0	24
25	25	23	22	20	19	16	15	13	12	7	6	0	25
26	26	24	23	20	19	17	16	13	12	7	6	0	26
27	27	24	23	21	20	17	16	14	13	7	6	0	27
28	28	25	24	22	21	18	17	14	13	8	7	0	28
29	29	26	25	22	21	19	18	15	14	8	7	0	29
30	30	27	26	23	22	19	18	15	14	8	7	0	30
31	31	28	27	24	23	20	19	16	15	8	7	0	31
32	32	29	28	25	24	21	20	16	15	9	8	0	32
33	33	30	29	25	24	21	20	17	16	9	8	0	33
34	34	31	30	26	25	22	21	17	16	9	8	0	34
35	35	31	30	27	26	22	21	18	17	9	8	0	35
36	36	32	31	28	27	23	22	18	17	10	9	0	36
37	37	33	32	28	27	24	23	19	18	10	9	0	37
38	38	34	33	29	28	24	23	19	18	10	9	0	38
39	39	35	34	30	29	25	24	20	19	10	9	0	39
40	40	36	35	31	30	25	24	20	19	11	10	0	40
41	41	37	36	31	30	26	25	21	20	11	10	0	41
42	42	38	37	32	31	27	26	21	20	11	10	0	42
43	43	38	37	33	32	27	26	22	21	11	10	0	43
44	44	39	38	34	33	28	27	22	21	12	11	0	44
45	45	40	39	34	33	28	27	23	22	12	11	0	45
46	46	41	40	35	34	29	28	23	22	12	11	0	46
47	47	42	41	36	35	30	29	24	23	12	11	0	47
48	48	43	42	37	36	30	29	24	23	13	12	0	48
49	49	44	43	37	36	31	30	25	24	13	12	0	49
50	50	45	44	38	37	32	31	25	24	13	12	0	50
51	51	45	44	39	38	32	31	26	25	13	12	0	51
52	52	46	45	39	38	33	32	26	25	13	12	0	52
53	53	47	46	40	39	33	32	27	26	14	13	0	53
54	54	48	47	41	40	34	33	27	26	14	13	0	54
55	55	49	48	42	41	35	34	28	27	14	13	0	55
56	56	50	49	42	41	35	34	28	27	14	13	0	56
57	57	51	50	43	42	36	35	29	28	15	14	0	57
58	58	51	50	44	43	36	35	29	28	15	14	0	58
59	59	52	51	45	44	37	36	30	29	15	14	0	59
60	60	53	52	45	44	38	37	30	29	15	14	0	60
61	61	54	53	46	45	38	37	31	30	16	15	0	61
62	62	55	54	47	46	39	38	31	30	16	15	0	62
63	63	56	55	48	47	39	38	32	31	16	15	0	63
64	64	57	56	48	47	40	39	32	31	16	15	0	64
65	65	58	57	49	48	41	40	33	32	17	16	0	65
66	66	58	57	50	49	41	40	33	32	17	16	0	66

67	67	59	58	51	50	42	41	34	33	17	16	0	67
68	68	60	59	51	50	42	41	34	33	17	16	0	68
69	69	61	60	52	51	43	42	35	34	18	17	0	69
70	70	62	61	53	52	44	43	35	34	18	17	0	70
71	71	63	62	54	53	44	43	36	35	18	17	0	71
72	72	64	63	54	53	45	44	36	35	18	17	0	72
73	73	65	64	55	54	46	45	37	36	19	18	0	73
74	74	65	64	56	55	46	45	37	36	19	18	0	74
75	75	66	65	57	56	47	46	38	37	19	18	0	75
76	76	67	66	57	56	47	46	38	37	19	18	0	76
77	77	68	67	58	57	48	47	39	38	19	18	0	77
78	78	69	68	59	58	49	48	39	38	20	19	0	78
79	79	70	69	59	58	49	48	40	39	20	19	0	79
80	80	71	70	60	59	50	49	40	39	20	19	0	80
81	81	71	70	61	60	50	49	41	40	20	19	0	81
82	82	72	71	62	61	51	50	41	40	21	20	0	82
83	83	73	72	62	61	52	51	42	41	21	20	0	83
84	84	74	73	63	62	52	51	42	41	21	20	0	84
85	85	75	74	64	63	53	52	43	42	21	20	0	85
86	86	76	75	65	64	53	52	43	42	22	21	0	86
87	87	77	76	65	64	54	53	44	43	22	21	0	87
88	88	78	77	66	65	55	54	44	43	22	21	0	88
89	89	78	77	67	66	55	54	45	44	22	21	0	89
90	90	79	78	68	67	56	55	45	44	23	22	0	90
91	91	80	79	68	67	57	56	46	45	23	22	0	91
92	92	81	80	69	68	57	56	46	45	23	22	0	92
93	93	82	81	70	69	58	57	47	46	23	22	0	93
94	94	83	82	71	70	58	57	47	46	24	23	0	94
95	95	84	83	71	70	59	58	48	47	24	23	0	95
96	96	85	84	72	71	60	59	48	47	24	23	0	96
97	97	85	84	73	72	60	59	49	48	24	23	0	97
98	98	86	85	74	73	61	60	49	48	25	24	0	98
99	99	87	86	74	73	61	60	50	49	25	24	0	99
100	100	88	87	75	74	62	61	50	49	25	24	0	100
Höchst- punkt- zahl	Note 1 (von/bis)	Note 2 (von/bis)	Note 3 (von/bis)	Note 4 (von/bis)	Note 5 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Note 6 (von/bis)	Höchst- punkt- zahl	

e) Vorgaben zur Rückmeldung an die Schulleitung

In den Klassen 6 und 9/10 werden der Schulleitung jeweils 3 Klassenarbeiten aus dem unteren/mittleren/oberen Leistungsspektrum zur Prüfung vorgelegt (einschließlich Erwartungshorizont und Überblick über das Gesamtergebnis).

2.2 Sonstige Mitarbeit - Bewertungsvorgaben

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“, „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen sind angemessen zu berücksichtigen. Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ haben bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen finden lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung.

- a) Berücksichtigung der LZ Aufgaben
- b) Fördermaterialien
- c) Online-Diagnose (Westermann)

2.3 Lern- und Förderempfehlung

Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I, deren Versetzung gefährdet ist, wird zum Ende des Schulhalbjahres eine individuelle Lern- und Förderempfehlung mit dem Ziel gegeben, vorhandene Lern- und Leistungsdefizite zu beheben. Der Anspruch auf eine individuelle Lern- und Förderempfehlung existiert auch im Falle der Nichtversetzung zum Ende des Schuljahres. Die Schule informiert die Eltern in geeigneter Weise über Möglichkeiten zur notwendigen Förderung und bietet den Eltern ein Beratungsgespräch an. Der Schülerin oder dem Schüler ist in der Regel die Gelegenheit zur Teilnahme an dem Beratungsgespräch zu geben.

Quelle: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpolitik/G8-G9/FAQ19_G9_Leitentscheidung/index.html (Stand 12.11.2019)

3. Wettbewerbe

Wettbewerb	betroffene Stufen	Zeitraum	Zuständige Lehrkraft	Siegerehrung
Vorlesewettbewerb	6	Winter	LUT	Buchpreis
Jugend debattiert	8-Q1	Winter/Frühjahr	DIE	

4. Entwicklungsfelder

4.1 Zuständigkeiten in fachspezifischen Aufgaben / Ansprechpartner

Kollege	Aufgabe
Feisel	Fachschaftsvorsitzender
Jackschik	Stellvertr. Fachschaftsvorsitzende
Lüttichau	Leseförderung
Masrourchehr	Online-Diagnose (Jg. 5, 7 und 9)
Lüttichau/ Börger	Jambus – Sachtextförderung
Langer	Bibliothek
Kowalewski	Sprachkoordinatorin
Braun	IFS
Jackschik/ Vögele	Theater-Abo

4.2 Materialien der Fachschaft

Stufe(n)	Material
5-9	Deutschbuch Cornelsen
5-Q2	Duden
5-Q2	Synonymwörterbuch
5-9	Leseboxen
5-9	Rechtschreibförderordner
5-9	Lückkästen
5-9	DaZ-Materialien